

		Wirtschaftsförderung Wuppertal Anstalt öffentlichen Rechts
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Rolf Volmerig 24807-20 442154 volmerig@wf-wuppertal.de
	Datum:	10.08.2015
<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1701/15</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>27.08.2015</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen</b>	
	<b>Empfehlung/Anhörung</b>	
<b>02.09.2015</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>07.09.2015</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Öffentliches WLAN in Wuppertal</b>		

## Grund der Vorlage

Förderung des öffentlichen WLANs in Wuppertal

## Beschlussvorschlag

Das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal erklärt sich bereit, ca. 850 städtische Gebäude (z. B. Verwaltungsgebäude, Schulen, Kindergärten) für die Montage von WLAN-Routern kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Aktivitäten zur Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netzes positiv zu begleiten. Eine unmittelbare Bereitstellung von kommunalen Internetzugängen erfolgt nicht, da die Stadt in diesem Falle als Betreiber auftreten würde und damit Haftungsrisiken verbunden sind.

Peter Jung

## Begründung

Die Bereitstellung eines öffentlich zugänglichen WLAN-Netzes bedeutet eine Attraktivitätssteigerung für den Standort Wuppertal. Insbesondere für ausländische Besucher, Kunden von Hotel- und Gastronomieeinrichtungen oder Bürger, die mobile Informationen benötigen, ist dieses ein Service, der zunehmend an Bedeutung gewinnt. Durch die pragmatische, mit einem minimalen Verwaltungsaufwand verbundene Standortbereitstellung durch das GMW bietet die Stadt Wuppertal ein hervorragendes Potential für unterschiedliche Anbieter. Somit besteht für verschiedene Unternehmen oder Vereine die Chance, sukzessive ein flächendeckendes Angebot bereitzustellen. Hierdurch bietet sich die Option, in diesem Bereich eine Spitzenposition innerhalb der nordrhein-

westfälischen Kommunen zu erreichen.

Neben dem bereits am Standort Wuppertal aktiven gemeinnützigen Verein der Freifunker ist auch eine Kooperation mit kommerziellen Anbietern wie Telekom, Unitymedia oder 1&1 grundsätzlich denkbar.

## Anbieter

### *Freifunknetzwerke*

Die Freifunker Wuppertal sind ein gemeinnütziger Verein mit ausschließlich ehrenamtlichen Mitgliedern. Freifunk ermöglicht jedem Bürger einen kostenfreien Zugang zum Internet. Dieses Projekt wird von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut und betreut. Das Ziel ist ein stadtweites, nicht kommerzielles Freifunknetz, welches jeder Bürger mittels einfacher WLAN-Technik nutzen kann. Ca. 80 öffentliche Interzugänge, so z. B. in der Luisenstraße oder im Umfeld von Kirchengemeinden, sind bereits realisiert.

Offene WLAN-basierte Internetzugänge sind ohne Registrierung, ohne Passwort und kostenlos nutzbar. Sie stellen eine schnell installierbare und kostengünstige Alternative zu fest installierten Breitbandzugängen dar und können dabei helfen, die Breitbandverfügbarkeit für Nutzer mobiler Endgeräte zu verbessern.

Ziel ist es, an möglichst vielen Orten einen freien und offenen Internetzugang für Alle bereitzustellen. Dabei werden die Internet-Zugänge unabhängig von Unternehmen und Behörden in Eigeninitiative von Bürgern und Geschäftsleuten bereitgestellt. Jeder Betreiber eines Access-Points stellt dabei einen Teil seiner Bandbreite für die Öffentlichkeit bereit. Der abgerufene Traffic ist dabei technisch vom eigenen Internetzugang getrennt, eine Beeinträchtigung der eigenen Surf-, Downstream- und Upstream-Geschwindigkeit wird durch eine Beschränkung der Bandbreite gewährleistet.

Um weitere Standorte in Wuppertal mit dieser Form des öffentlichen WLANs zu versorgen benötigen die Freifunker Wuppertal Standorte zur Installation ihrer Router. Hierzu ist das dichte Netz öffentlicher Gebäude sehr gut geeignet. Bei Schulgebäuden und Kindergärten ist die Situation der Beeinträchtigung von Strahlenbelastungen vor einer Nutzung zu klären.

Bei dieser Variante stellt die Stadt Wuppertal selber keine Internetzugänge für ein öffentliches WLAN-Netz zur Verfügung. Vor der Montage sind mit dem GMW Nutzungsvereinbarungen abzuschließen.

Für den Fall, dass in Einzelfällen ein Zugriff auf städtische Internetverbindungen erprobt werden soll, besteht Klärungsbedarf zu folgenden Themen:

- Störerhaftung,
- Sachhaftung durch Schäden verursacht von dem Router (z. B. Brand),
- Drittverwertungsrecht des Internetzugangs.

### *Kommerzielle Anbieter*

Auch kommerzielle Anbieter arbeiten zunehmend daran, ihr Angebot an freien WLAN-Zugängen für ihre Kunden, aber auch für Fremdnutzer, auszubauen, da mobiles Internet ein zentrales Leistungsangebot ist, das von den Kunden nachgefragt wird.

Ein Vorreiter dieser Entwicklung ist die Firma Unitymedia. Sie wird mit ihrem Wifi-Projekt bis zum Jahresende in bis zu 100 ausgewählten Städten in ihrem Verbreitungsgebiet (NRW, Hessen und BW) öffentliches, kostenfreies WLAN anbieten. Dabei werden in ihren Shops öffentliche WifiSpots aktiviert. Zudem schaltet Unitymedia leistungsstarke WLAN-Antennen hinzu, die zu WifiSpots aufgerüstet wurden. Jeder mit einem WLAN-fähigen Endgerät kann sich künftig schnell, kostenfrei und unkompliziert in das öffentliche Unitymedia-Netz (Unitymedia Public WifiSpot) einwählen und nach einer Registrierung lossurfen. Die per SMS zugestellten Zugangscodes können auf jeweils einem Endgerät zwei Jahre lang für das gesamte Unitymedia WLAN-Netz genutzt werden. Einmal registriert kann sich jeder schnell in das öffentliche Unitymedia-Netz einwählen und mit einer Geschwindigkeit von bis zu 10 Mbit/s surfen, bis das 24-Stunden-Limit von 100 MB verbraucht ist. Das sind 3 GB im Monat. Danach geht es mit 64 Kbit/s weiter.

Auch Wuppertal wird in wichtigen Teilbereichen, wie in der City von Elberfeld und Barmen, Teil dieses Netzwerkes sein und somit das Angebot im Bereich öffentliches WLAN deutlich verbessern.

Auch diese Aktivitäten werden seitens der Kommune positiv gewertet, da sie zu einer Verbesserung der Internetinfrastruktur in der Stadt beitragen.

### Zusammenfassung

Seitens der Stadt Wuppertal werden durch die Bereitstellung öffentlicher Gebäude als Standorte hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen, um diese Zukunftstechnologie am Standort zu positionieren. Von Seiten der Verwaltung erfolgt eine positive Begleitung der notwendigen Prozesse.

### **Kosten und Finanzierung**

Für die Stadt Wuppertal fallen keine unmittelbaren Kosten an. Das Gebäudemanagement (GMW) erklärt sich bereit, den Stromverbrauch der Router und eine Nutzungsgebühr nicht gesondert zu berechnen, da der hiermit verbundene Verwaltungsaufwand höher als der zu erzielende Betrag ist.